

Aktuelle Nachweise der Lärchentriebmotte *Argyresthia laevigatella* (HEYDENREICH, 1851) in Brandenburg (Lepidoptera, Argyresthiidae)



Klaus Schwabe & Thomas Sobczyk

Summary

Current records of Larch-boring Argent *Argyresthia laevigatella* (HEYDENREICH, 1851) in Brandenburg (Lepidoptera, Argyresthiidae)

The record of *Argyresthia laevigatella* in GAEDIKE et al. (2017) refers to Berlin localities. Currently, the species has now been reliably recorded for Brandenburg through of targeted search for the caterpillars and subsequent breeding as well as through light trapping.

Zusammenfassung

Die Nachweise von *Argyresthia laevigatella* (HEYDENREICH, 1851) in GAEDIKE et al. (2017) beziehen sich auf Berliner Nachweise. Aktuell konnte die Art durch gezielte Suche der Raupen und anschließende Zucht sowie durch Lichtfang nun sicher für Brandenburg nachgewiesen werden.

Einleitung

Argyresthia laevigatella (HEYDENREICH, 1851) scheint mit den Lärchenanbauten in Deutschland verbreitet zu sein und besiedelt vor allem jüngere Anpflanzungen. Für Ostdeutschland nennt FRIESE (1969) nur 44 Falter von acht Lokalitäten. Er listet sie unter den lokalen Arten und weist darauf hin, dass die Art vor allem im Bergland vorkommt und an größere Lärchenbestände gebunden sei: „Raupe überwintert bis E IV in den Zweigspitzen von Lärchen (*Larix*), besonders an jungen Bäumen. Miniert in schraubenförmigen Gängen unter der Rinde. Befallene Triebspitzen benadeln sich nicht und knicken leicht ab. Vor der Verpuppung frisst die Raupe ein Loch nach außen (Schlupfloch des Falters), das aber wieder versponnen wird. Verpuppung in der Nähe des Schlupfloches. Puppenruhe 27–31 Tage. Flugzeit der Falter M V–A VII, besonders aber M–E VI, ein Einzelfund noch am 4. VIII. Man erhält die Art am besten durch Einträgen der Triebspitzen im V.“ Obwohl die Art durch ihre Lebensweise für die Triebentwicklung der Lärche negativ in Erscheinung treten mag, sind uns bisher keine bedeutenden Schadmeldungen bekannt.

Sie ist auch in den angrenzenden Ländern nachgewiesen. 2010 wurde sie neu für die belgische Fauna gemeldet (WULLAERT 2010).

GAEDIKE et al. (2017) geben die Lärchentriebmotte aus 11 Bundesländern an, davon für sieben mit aktuellen Funden. Für den Zeitraum zwischen 1981–2000 ist sie auch für Brandenburg/Berlin gelistet. Die Nachfrage bei Reinhard Gaedike ergab, dass die Angabe auf Meldelisten von Manfred Gerstberger beruht. Dieser bestätigte, dass seine vier Exemplare aus den Jahren 1979–1987 sich auf Berlin (Spandau, Tegel und Gatow) beziehen und genitaluntersucht sind. Für das Naturkundemuseum Berlin teilte Wolfram Mey mit: „Von *A. laevigatella* gibt es im Museum kein Material aus Branden-

burg. Aus der Hinneberg Sammlung sind viele Stücke vorhanden, aber die meisten aus Rachlau (wahrscheinlich gezogen von Schütze und dann mit Hinneberg getauscht), andere aus Friedland (MV).“

Aktuelle Nachweise

Am 10.05.2022 wurden durch den Co-Autor in Welzow (MTB 4451/11) an zwei jungen Europäischen Lärchen (*Larix decidua*) sehr vereinzelt trockene Triebspitzen festgestellt (Abb. 1). Die bereits weit ausgetriebenen Nadelbüschel standen dazu in auffälligem Kontrast. Auf ca. 10–15 cm Länge waren diese Spitzen scheinbar trocken. Eine erste Probe durch Aufschneiden der Triebe ergab einige vermutlich durch Frost geschädigte Triebe und in zwei Fällen Puppen einer Schmetterlingsart in den Trieben. Daraufhin wurden etwa 20 Triebe so abgeschnitten, dass an der Basis der trockenen Triebspitzen noch zwei bis drei grüne Nadelbüschel verblieben. Die Lagerung erfolgte in einer Plastedose. Am 22.05.2022 saß der erste Falter (Weibchen, Abb. 2) im Zuchtgefäß. Weitere Exemplare schlüpfen am 24.05. (Männchen) und 27.05. (Männchen, Weibchen).

Durch den Erstautor wurde am 26.06.2022 am Oder-Havel-Kanal im Bereich Nordend am Stadtrand von Eberswalde ein Lichtfang durchgeführt (MTB 3148/24). Dabei fiel ein sehr kleiner, goldmetallisch glänzender Falter auf. Das Tier wurde mitgenommen und zu Hause unter Studiobedingungen lebend fotografiert. Der erste Eindruck ließ auf *Argyresthia bergiella* (RATZEBURG, 1840) schließen. Auffallend waren die orangefarbenen Büschel an der Fühlerbasis. Jedoch zeigen auch andere Arten diese Büschel, so dass habituell eine Bestimmung nicht möglich war. Eine Genitalpräparation war nötig und brachte dann Gewissheit, dass es sich um *Argyresthia laevigatella* handelte. Bei der Bestimmung war die Arbeit von Gerrit FRIESE (1969) sehr hilfreich, da hier die weibliche Genitalarmatur von *A. laevigatella*, mit dem Signum auf der Bursa dargestellt wurde (Abb. 3a, b). Der Standort des Leuchtturms befand sich zwischen der Kanalböschung und dem angrenzenden Wald, etwa 20 m entfernt auf einer Ruderalfläche.

Am Fundort selbst wuchsen keine Lärchen, sondern ein ca. 60jähriger Kiefernbestand. Eine Lärchenfläche (*Larix decidua*) befindet sich etwa einhundert Meter von der Leuchtquelle entfernt hinter diesem Kiefernforst, die der Erstautor noch selbst vor ungefähr 30 Jahre mit aufgeforstet hatte. Vermutlich aus dieser Fläche könnte das Tier stammen.

Diskussion

Aus der südlich angrenzenden Oberlausitz ist *A. laevigatella* auch im Flachland nachgewiesen und nicht auf das Bergland beschränkt (SOBCZYK et al. 2019). Sie folgt wohl den Lärchenanpflanzungen und kann selbst in Ortslagen gefunden werden. Die Determination der Imagines ist ohne Kenntnis der Nahrungspflanze schwierig. *A. laevigatella* gehört zu einer Gruppe von überwiegend einfarbigen, zeichnungslosen Argyresthiidae: *Argyresthia illuminatella* ZELLER, 1839 (Lärchenknospen), *Argyresthia glabratella* (ZELLER, 1847) (Fichtentriebe), *Argyresthia amiantella* (ZELLER,



Abb. 1: *Argyresthia laevigatella* (HEYDENREICH, 1851), befallener Lärchentrieb, Welzow, 10.05.2022, leg. & Foto: T. Sobczyk.



Abb. 2: *Argyresthia laevigatella* (HEYDENREICH, 1851), Weibchen, Welzow, 22.05.2022, leg. & Foto: T. Sobczyk.

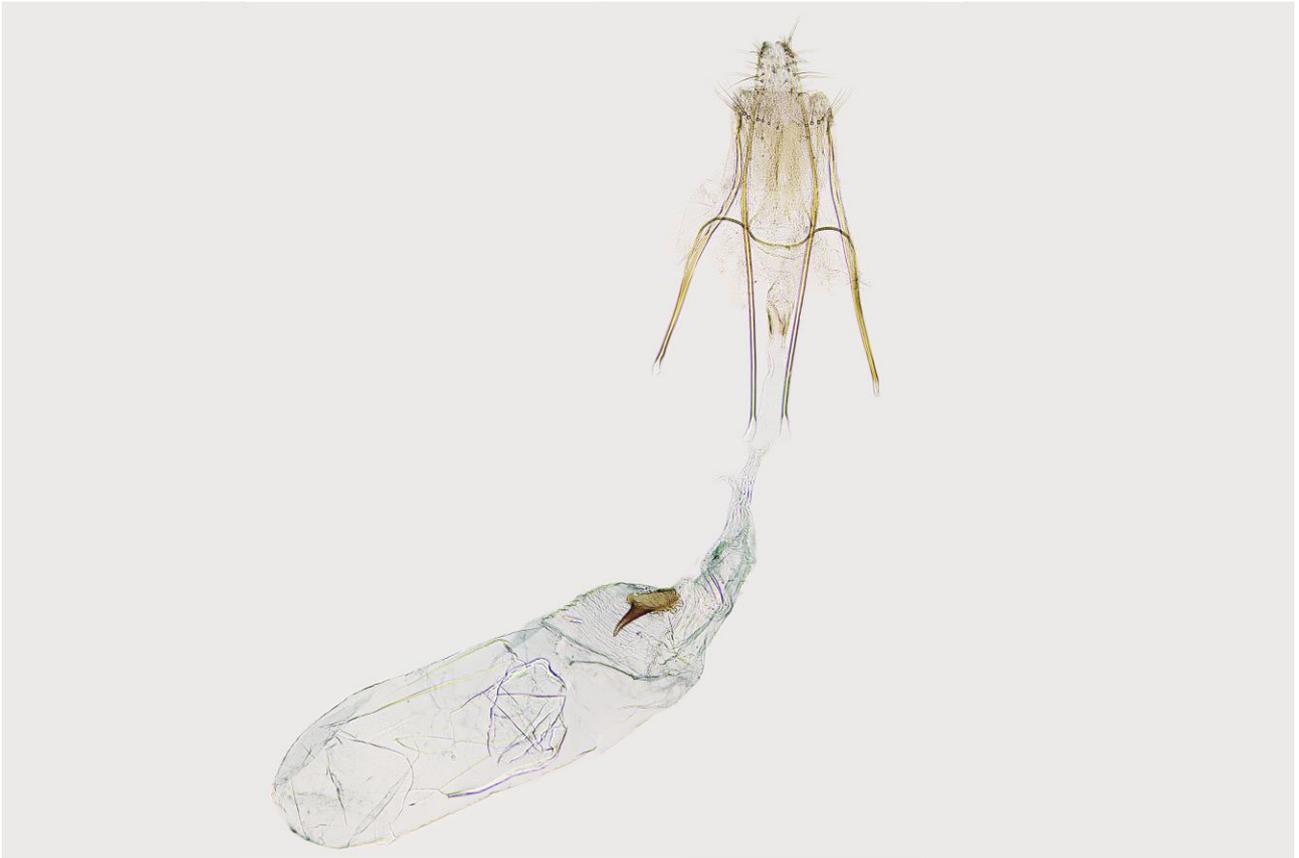


Abb. 3a: *Argyresthia laevigatella* (HEYDENREICH, 1851), Weibchen, Genital, Eberswalde, 26.06.2022, gen. praep. & Foto: K. Schwabe.



Abb. 3b: *Argyresthia laevigatella* (HEYDENREICH, 1851), Weibchen, Genital, Detail Signum, Eberswalde, 26.06.2022, gen. praep. & Foto: K. Schwabe.

1847) (Fichtentriebe), *Argyresthia bergiella* (RATZEBURG, 1840) (Fichtentriebe) und *Argyresthia praecocella* ZELLER, 1839 (Wacholdertriebe). Diese Arten lassen sich durch Genitaluntersuchungen determinieren, durch Zucht aber viel einfacher und gezielter suchen und bestimmen. Es ist zu vermuten, dass *A. laevigatella* in Brandenburg viel weiter verbreitet ist und bisher vielerorts übersehen wurde.

Danksagung

Wir danken Dr. Reinhard Gaedike (Bonn), Dr. Jörg Gelbrecht (Königs Wusterhausen), Manfred Gerstberger (Berlin) und Dr. Wolfram Mey (Berlin) für die Bereitstellung von Daten und Informationen für die vorliegende Publikation.

Literatur

- FRIESE, G. (1969): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Lepidoptera - Argyresthiidae. – Beiträge zur Entomologie 19: 693–752.
- GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & R. TRUSCH (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft **21**: 1–362.
- SOBCZYK, T., STÖCKEL, D., GRAF, F., JORNITZ, H. & T. KARISCH (2019): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 5: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) 2. Teil: Yponomeutidae (Gespinstmotten), Ypsolophidae, Ochsenheimeriidae, Plutellidae (Schleier- und Halbmotten), Glyphipterigidae (Rundstirnmotten, Wippmotten), Argyresthiidae (Knospennmotten), Lyonetiidae (Langhorn-Blattminiermotten), Praydidae, Heliodinidae, Bedelliidae, Scythropiidae, Ethmiidae, Depressariidae (Flachleibmotten), Elachistidae (Grasminiermotten), Agonoxenidae, Scythrididae (Ziermotten), Chimabachidae, Oecophoridae (Faulholzmotten), Stathmopodidae, Batrachedridae, Coleophoridae (Sackträgermotten), Choreutidae (Spreizflügelfalter), Urodidae, Schreckensteiniidae, Epermeniidae (Zahnflügelfalter), Tortricidae (Wickler). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft **23**, 496 Seiten, 2 Karten.
- WULLAERT, S. (2016): *Argyresthia laevigatella* - larikspedaalmot (Lepidoptera: Argyresthiidae), nieuw voor de Belgische fauna. – Phegea **44** (4): 107–109.

Anschriften der Verfasser:

Klaus Schwabe
Rudolf Breitscheid Str. 29
16225 Eberswalde
E-Mail: klaussschwabe@web.de

Thomas Sobczyk
Diesterwegstraße 28
02977 Hoyerswerda
E-Mail: thomassobczyk@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Schwabe Klaus, Sobczyk Thomas

Artikel/Article: [Aktuelle Nachweise der Lärchentriebmotte *Argyresthia laevigatella* \(HEYDENREICH, 1851\) in Brandenburg \(Lepidoptera, Argyresthiidae\) 39-43](#)